

## NACHWUCHSSPORTLER

WM-Bronze  
für MultitalentJiu-Jitsu | Zeisler setzte im  
November Ausrufezeichen.

Von Claus Stumpfer

Bei der U-18-EM im Oktober auf Kreta hatte sich der 17-jährige Dominik Zeisler vom HSV Großmittel nach tolenen Kämpfen im kleinen Finale noch geschlagen geben müssen – Platz fünf in der Klasse Ne Waza/Brazilian bis 81 kg Körpergewicht. Eine Platzierung, die Österreichs Toptalent für die kurz darauf ausgetragenen U-18-Weltmeisterschaften in Abu Dhabi aber viel Selbstvertrauen gegeben hat. „Ich habe gesehen, dass ich am richtigen Weg bin, und die fantastische Stimmung in den Emiraten erwies sich dann nochmals als Motivationsschub“, sagt er.

Einen einzigen Fight hat der Vorzeigethlet vor den Augen von Österreichs Jiu-Jitsu-Präsident Heinz Kopainigg dabei verloren. Im Kampf um den Finaleinzug musste sich Zeisler einem Lokalmatador knapp geschlagen geben. „Es war ein Hexenkessel, aber sein Sieg war Garant dafür, dass auch bei den Finalkämpfen eine unglaubliche Stimmung geherrscht hat.“ Und angespornt von den Fans entschied der Schüler des BORG Wr. Neustadt den Bronzekampf klar für sich.

Jetzt gab's für Zeisler, der heuer maturiert und danach ein Studium beginnen will, auch noch den Titel des Nachwuchssportlers des Monats November oben drauf. Wofür er die 300 Euro ausgeben wird? „Trainingsanzüge braucht man immer“, sagt er. Aber Zeisler ist bei Freunden auch als DJ mit großartigen Skills bekannt. „Da wird das teure Equipment auch immer erweitert“, lacht das Multitalent.



Dominik Zeisler ist Nachwuchssportler des Monats November. Es gratulierten Sportlandesrätin Petra Bohuslav und NV-Regionaldirektor Martin Gabler. Foto: Stumpfer

## Die kranke „Quali“

Olympia 2020 | Corona-Virus wirbelt den Wettkampf-Kalender  
durcheinander. Das könnte NÖ-Athleten das Tokio-Ticket kosten.

Von Wolfgang Wallner

„Die Olympia-Qualifikation ist in Gefahr!“ Ewald Fischer schlägt Alarm. Den Rohrendorfer, Trainer und Vater von Österreichs stärkster Gewichtsheberin, erteilen am Samstag schlechte Neuigkeiten vom Weltverband IWF – und die könnten Sarah Fischer das Ticket für die Olympischen Spiele in Tokio kosten. Die IWF sagte nämlich die für Mitte März angesetzte U20-Weltmeisterschaft in Bukarest ab. „Die Gesundheit der Athleten hat Vorrang“, begründen die Funktionäre die Entscheidung. Das Großereignis bringe Aktive aus 80 Nationen auf engem Raum zusammen. Ein Risiko, das der Verband nicht eingehen wollte.

Für Fischer fällt ein Olympia-Qualifikationsturnier weg, nur mehr die Europameisterschaft (Allgemeine Klasse) im April, die in Moskau stattfinden soll, bleibt über. In die Wertung kommen bei den Hebern die Leistungen der letzten 18 Monate, beim World Cup in Rom Ende Jänner brachte Fischer eine Zwei-



Bangen um Olympia. Österreichs Top-Gewichtheberin Sarah Fischer und Trainer-Vater Ewald. Foto: Wallner

kampfleistung von 221 Kilogramm, konnte allerdings ihre Bestmarke nicht nach oben schrauben. „Ein schlechter Wettkampf“, ärgert sich die 19-Jährige. Der nun umso mehr schmerzt.

Vier Absagen machen  
Assen zu schaffen

Das Corona-Virus machte nicht nur Österreichs stärkster Frau zu schaffen, sondern auch den Beachvolleyballern rund um die NÖ-Evergreens Clemens Doppler und Alex Horst. Kommende Woche (ab

9. März) steigen die Österreicher in den Freiluftzirkus ein. Die Chancen, sich über die Weltrangliste (Top 15) noch ins Olympia-Aufgebot zu katalpultieren, sind minimal. „Wir werden kämpfen“, verspricht Horst. Vier Turniere in China, Singapur und dem Iran fallen „virenbedingt“ im Frühjahr weg. Somit bleibt wohl nur die Olympia-Chance über den Continental-Cup (ein Startplatz). Doppler/Horst sowie Schützenhöfer/Plesiutschnig bei den Damen sind also in Baden (14. bis 17. Mai) gefordert.

## SPORT IN KÜRZE

Für Krenn ist die  
Saison zu Ende

**SKI ALPIN** | Speedspezialist Christoph Krenn muss die Ski vorzeitig ins Eck stellen. Für den 25-jährigen Göstlinger ist die Weltcupssaison vorzeitig gelaufen. Mit Verdacht auf Pfeiffer'sches Drüsenfieber muss Krenn in den nächsten Wochen kürzertreten. Aufgrund von körperlichen Problemen konnte der Niederösterreicher zuletzt nach guten Leistungen in den Trainingsläufen bei der Weltcup-Abfahrt in Saalbach nicht an den Start gehen.

Auf Abbruch  
folgte Quarantäne

**RADSPORT** | Am Wochenende gab's grünes Licht für die Ausreise. Die internationalen Radprofis rund um den Ebereichsdorfer Patrick Konrad dürfen die Vereinigten Arabischen Emirate verlassen. Die Tour in Dubai war nach zwei Corona-Verdachtsfällen zwei Etappen vor Ende abgebrochen worden. Konrad, der zu diesem Zeitpunkt auf Rang 13 im Gesamtklassement lag, und seine Kollegen wurden vorübergehend unter Quarantäne gestellt.

Novak als Leader  
im Davis Cup

**TENNIS** | Ohne Top-Star Dominic Thiem trifft Österreichs Davis-Cup-Team am Freitag und Samstag auf Uruguay. In die Leaderrolle schlüpft somit Dennis Novak. Der Pottendorfer kommt als Achtelfinalist von Dubai nach Unterpremstätten, ist im ATP-Ranking so weit vorne klassiert wie noch nie. Novak führt ein blau-gelb geprägtes Aufgebot mit Doppelspezialist Jürgen Melzer (Deutsch-Wagram) und Aufsteiger Jurij Rodionov (Matzen) an.

## NÖN-SPORT VOR FÜNFZEHN JAHREN

„Taktik“ des Trainers Mannschaftsführers überrumpeln. Foto: Michael Dickert & Co. ließen sich von der gefinkelten Taktik des Trainers Mannschaftsführers überrumpeln. FOTO: MARKUS KREINER

### TISCHTENNIS / Die ASVK-Einser „verspielten“ alle Titel-Chancen, da sie gegen Traisen nicht zum Spiel erschienen. Michael Dickert schildert der NÖN die Gründe.

# Vielleicht zu blauäugig?

VON DANIEL WERTHEIM

**NÖN:** Beim ASVK ist der Frustrationenpegel momentan ziemlich hoch. Warum?

**Dickert:** Bis vor kurzem hatten wir die Chance auf den Meistertitel in der Unterliga. Ende Jänner sollten wir gegen Traisen spielen. Unser Mannschaftsführer Rainer Klima bekam dann vom Gegner einen Anruf - die Traisner wollten das Match verlegen. Eine übliche Sache, die telefonisch meist problemlos über die Bühne geht.

**NÖN:** Dies...

**INTERVIEW**

**NÖN:** Was glauben Sie waren die Motive der Traisner?

**Dickert:** Keine Ahnung, vor allem weil es bei ihnen als Tabellen-Sechste um nichts mehr geht.

**NÖN:** Wie geht's jetzt weiter?

**Dickert:** Die Chance auf den...

**NÖN:** Es drängt sich die Frage...

**Hart im Nehren:** Junior Peter Weig, Cuts weiter.

**DAS NÖN**  
Sportredaktion KÖ.  
Hofkirchnergasse  
3400 Klosterneuburg  
Tel.: 02224  
Fax: 02224  
E-Mail: c.rei  
Ihre Ansprechpartnerin  
Ressortleiter  
Christoph Reil  
0676/520...

## Titelkampf am grünen Tisch

**VOR FÜNFZEHN JAHREN** | Die Mannschaft des ASVK musste damals einen kuriosen Rückschlag im Titelrennen der Tischtennis Unterliga hinnehmen. Die Klosterneuburger hatten eigentlich gute Chancen auf den Aufstieg, bis eine Finte der Traisner Mannschaft sie aus dem Konzept brachte. Die Traisner gaben telefonisch bescheid, dass sie die Partie terminlich verlegen wollten, der neue Termin war jedoch für die Klosterneuburger Mannschaft nicht möglich. Der Traisner Kapitän reagierte, allerdings auf keinerlei Kontaktaufnahme. Erst am Montag nach dem Spiel ließ Traisen etwas von sich hören. Nämlich, dass der ASVK das Spiel durch Nichtantreten mit 0:7 verloren habe. -CN-

# Eisbrecher erneut Zweiter

**Eishockey** | Die Landesliga-U-10 der Klosterneuburger spielte eine starke Saison, in der alle Spieler zum Einsatz kamen. Den Meistertitel wurde am Ende um nur einen Punkt verpasst.

Von Christoph Nurschinger

Die Eishockey-Saison befindet sich im Zielsprint und die ersten Klassen sind bereits abgeschlossen. Die Eisbrecher Klosterneuburg mischen noch in einigen Ligen um die Topplatzierungen mit und können sich bereits über den Vizemeistertitel der U 10 freuen.

Dabei ging es an der Tabellenspitze der U-10-Landesliga äußerst knapp zu und erst der letzte Spieltag brachte die Entscheidung. Die Klosterneuburger starteten gut in diesen Spieltag und konnten die Lions aus Wien mit 5:0 schlagen.

Ein wichtiger Erfolg, waren die Lions doch das einzige Team, das den Klosterneuburgern den zweiten Platz noch hätte streitig machen können. Im anschließenden Duell gegen Wiener Neustadt konnten die Eisbrecher erneut überzeugen und sich in einer flott gespielten Partie mit 6:1 durchsetzen. Im



Bei der U 10 war es in der Landesliga bis zum Schluss spannend. Der zweite Platz ist für die Eisbrecher definitiv als Erfolg zu werten. Foto: Eisbrecher

letzten Spiel der Saison gegen Stockerau zeigten die Eisbrecher sich ein letztes Mal von ihrer besten Seite. Die Defensive war so konstant wie über die ganze Saison und ließ keinen Gegentreffer zu. Das 3:0 brachte die Klosterneuburger in der Abschlussstabelle auf einen Zähler

an Meister Mödling heran. Ein Ergebnis, mit dem das Team von Trainerin Manuela Scheruga aber sicherlich gut leben kann. Die Klosterneuburger verfolgen nämlich einen Ansatz, bei dem die spielerische Entwicklung eher im Vordergrund steht, als eventuelle Titel oder Siege.

„Für uns ist es sicherlich ein optimales Ergebnis. Wir haben über die ganze Saison konsequent alle Spieler eingesetzt und sind unserem Weg der konstanten Entwicklung immer treu geblieben“, ist die Trainerin mit den Ergebnissen und Leistungen der letzten Monate sehr zufrieden.